



Das Siegerfoto von Alfons Grad aus der Marktgemeinde Reisbach.



Mehr als 50 Besucher kamen in den Großen Sitzungssaal.

Foto: LRA

Wildbienen sind echte Superhelden

Fotowettbewerb: Alfons Grad aus Reisbach setzt sich in beiden Kategorien durch

Von Andy Forster

Es gibt die bekannte Gleichung von Albert Einstein, der nicht zu unrecht bemerkte, dass ohne die Bienen beziehungsweise Wildbienen kein Leben auf der Erde möglich wäre. Die volkswirtschaftliche Leistung der kleinen Insekten beträgt im Jahr nur in Deutschland knapp zwei Milliarden Euro. Gute Gründe, um das kleine Lebewesen an einem Abend in den Fokus zu rücken. So geschehen am Dienstag im Landratsamt. Mit einem Theater und der Prämierung der besten Wildbienenfotos.

Zunächst stand ein Vortrag von Leopoldina Emilia Brehm, gespielt von Lydia Starkulla, im Vordergrund. Sie erklärte den faszinierten Zuhörern unter anderem, dass die Wildbienen auf jeden Fall ihre ganz



Manuela Wälischmiller, die stellvertretende Landrätin, begrüßte.

besonderen Eigenheiten hätten. Sie erklärte, dass es knapp 20 000 Arten von Wildbienen auf dem gesamten

Planeten gibt; ziemlich genau 561 davon wurden bis dato in Deutschland nachgewiesen.

Zur Anatomie der Wildbienen hatte sie viel Fachwissen zu bieten. Der Chitinpanzer sei zum Beispiel maßgeschneidert für Wind und Wetter. Noch besser zu wissen: Bienen hätten fünf Augen, dafür keine Nase. Auch zu den Füßen oder den Fühlern hatte sie viele Informationen parat.

Das Fazit war eindeutig. Die Wildbienen seien ein Wunderwerk der Natur da könne sogar mancher Marvel-Held einpacken. Doch diese Helden haben auch mit Problemen zu kämpfen, denn durch intensiv genutzte Landwirtschaft seien die Wildbienen stark bedroht. Oftmals fehle ihnen die Lebensgrundlage, „denn sie brauchen mehr Vielfalt“. Sie brauchen bunte Wiesen.

Nur somit können sie auch wei-

terhin in der Zukunft Bestäubungsweltmeister bleiben und haben weiterhin so einen monetären Nutzen für die Volkswirtschaft. Bilder aus China, dort bestäuben Hilfsarbeiter Kirsch- und Apfelbäume, will man in Deutschland nicht sehen.

Viele ausgezeichnete Fotos

Doch dann kam es zum eigentlichen Höhepunkt des Abends, der Prämierung der besten Fotos. Knapp 100 Motive wurden eingeschickt und die fachkundige Jury zeigte sich mehr als begeistert, was sie dort präsentiert bekamen. Wunderbare Aufnahmen der kleinen Lebewesen.

Aufgrund des hohen Niveaus war es schwer, einen Sieger zu finden. Die Bewertung nahmen, neben Bettina Zimmer, die stellvertretende Landrätin Manuela Wälischmiller, Imker Stefan Fleischmann, Fotograf Manuel Birgmann sowie der Wildbienenexperte Erwin Scheuchl vor.

Der Fotowettbewerb, der im Mai gestartet ist, mit der Fotoausstellung und der Wildbienenabend ist im Übrigen ein Teil des Jahresprogramms der Umweltstation zum Thema „Unseren Wildbienen auf der Spur“, erklärte Bettina Zimmer auf Nachfrage der Heimatzeitung.

Der Fotowettbewerb solle für die Vielfalt an Wildbienen im Landkreis sensibilisieren und auch dazu beitragen, wann es sich wirklich um eine Wildbiene handelt.

Die Sieger

Anonymisiert wurden die Fotos in den Kategorien „Wildbienen“ und „Nisthilfen“ von der Jury beurteilt.

Umso größer war nach der Entscheidung dann auch die Überraschung über den Doppelsieg von Alfons Grad aus Reisbach.

Die nun ausgezeichneten Bilder seien im Garten entstanden, so der passionierte Makrofotograf. In der Kategorie „Wildbienen“ folgte Anita Engel-Schober auf Platz zwei; den dritten Platz erreichte Josef Harpaintner. In der Kategorie „Nisthilfen“ verwies Grad ebenfalls eine sehr starke Konkurrenz auf die Plätze. Hildegard Hammerer freute sich trotzdem über den Vizetitel. Platz drei ging an das Ehepaar Maria und Werner Winkler.

Viele Aktionen

Bettina Zimmer, Leiterin der Umweltstation am Landratsamt, erklärte, dass der Wettbewerb Teil des Jahresprogramms „Wildbienen“ war. Unter anderem war ein Theater in dieses Programm inkludiert, das an drei Schulen aufgeführt worden war – mit „Fräulein Brehm“ in der Hauptrolle. Ferner gab es Weiter- und Fortbildungen für Erzieherinnen von Kindertagesstätten. Wichtig sei ihr gewesen, dass man durch verschiedene Aktionen das Thema „Wildbienen“ der Öffentlichkeit näherbringen konnte. Und die Fotos? „Da war wirklich eine schöne, wie das andere“, so das Fazit von Bettina Zimmer.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte stellvertretende Landrätin Manuela Wälischmiller mehr als 50 Gäste im Großen Sitzungssaal. Ein besonderer Gruß galt zu Beginn den beiden Kreisräten Christine Aigner und Alois Aigner sowie den weiteren Teilnehmern des Fotowettbewerbs.